



Letzte Staffelstabübergabe im Jahr 2016, bei der die Förderung vom Verein Eschan, vertreten durch Dr. Anwar Nabiyar (2. von links), an Paul Fahl (links) vom Arbeitskreis Kamerun der Versöhnungskirchengemeinde und von Christoph Weiland (3. vor rechts, Weltdienst-Arbeit des CVJM in Sierra Leone) an Heike Murowski von der Kreuzkirchengemeinde (2. von recht., Kinderwerk Lima) übergang. Mit auf dem Bild: Bürgermeister Dieter Dzewas (3. von links) und „Eine-Welt-Netz“-Sprecher Matthias Wagner (rechts). ■ Fotos: Weiland

Rückblick auf ereignisreiche 31 Jahre

Eine-Welt-Netz Lüdenscheid hat sich aufgelöst
 Mattias Wagner und Dieter Dzewas lassen Ereignisse Revue passieren

Von Ingrid Weiland

LÜDENSCHIED Das letzte Treffen der Vertreter der Eine-Welt-Netz-Gruppen stand nicht nur im Zeichen des Abschieds vom gemeinsamen 31-jährigen Einsatz für Projekte in der sogenannten 3. Welt. Man war auch zusammengekommen, um unter der Leitung von Matthias Wagner und gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Dzewas auf die 31 vergangenen Jahre zurückzublicken, auf die Anfänge des Eine-Welt-Netzes, gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.

Das „Eine-Welt-Netz“ Lüdenscheid ging auf die „Afrikahilfe Lüdenscheid“ zurück, zu der sich 1985 zwölf Gruppen unter der Federführung des damaligen Bürgermeisters Jürgen Dietrich

zusammengeschlossen hatten, um sich gegenseitig zu unterstützen und um gemeinsam für mehr Solidarität mit den Notleidenden in armen Ländern zu werben. „Motor“ und Sprecherin der Afrikahilfe war Gerhild Theis. 1987 wurde der Name in „Welthilfe Lüdenscheid“ und 2009 in „Eine-Welt-Netz“ Lüdenscheid umgewandelt. Inzwischen wurden nämlich nicht nur Entwicklungshilfeprojekte in Afrika, sondern auch in anderen Ländern unterstützt. Das Eine-Welt-Netz Lüdenscheid gehörte mittlerweile dem Eine-Welt-Netz Nordrhein-Westfalen an - und war im Zeitalter der Globalisierung dazu übergegangen, Begriffe wie „Vernetzung“ und „fairer Handel“ mit Leben zu füllen. Die Stadt Lüdenscheid war von Anfang an Mitglied des Eine-Welt-Netzes Lüdenscheid, dem

bis zuletzt folgende Gruppen - in Klammern ihre Projekte - angehörten: der Verein Eschan (Atefa-Mädchenschule in Estalef, Afghanistan), der CVJM-Kreisverbands-Arbeitskreis Weltdienst (Kindergarten und Schulprojekt in Kissy/Sierra Leone) die DAHW-Aktionsgruppe (Lepra- und Tuberkulosehilfe in Sierra Leone), die evangelische Versöhnungskirchengemeinde, Arbeitskreis Kamerun (Förderung von Frauen- und Schulprojekten in Kamerun), die katholische Gemeinde St. Joseph und Medardus (Projekt „Samenkorn“ in Guatemala), die katholische Gemeinde Maria Königin (Missionsprojekt Honnali der Claretiner - Internat und Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Indien), die FAG Eine Welt der katholischen Gemeinde St. Petrus und Paulus (Projekt Dori in Bur-

kina Faso - Schutz des Lebensraums durch Aufforstung, Erosionsschutzmaßnahmen, Brunnenbau), die evangelische Kreuzkirchengemeinde (Kinderwerk Lima), der Weltladentreff (Stärkung des fairen Handels), die Unicef-Arbeitsgruppe (Einsatz gegen Kinderhandel und für Kinder in Kriegsgebieten - vor allem durch Grußkartenverkauf in der Vorweihnachtszeit) und das HupendoTeam (Einsatz für eine Schule in einem Slum in Nairobi/Kenia).

Besondere Ereignisse in den vergangenen 31 Jahren waren Ausstellungen zu Eine-Welt-Themen, Filmwochen und ein „fairer Markttag“. 1995 wurde das Eine-Welt-Netz - damals noch „Welt-hilfe“ - in Dortmund mit dem Förderpreis „Konziliarer Prozess“ der Evangelischen Kirche von Westfalen ausgezeichnet. 1999 und 2000 beteiligte es sich an der weltweiten Aktion „Erlassjahr 2000 für Entwicklungsländer“. Am 1. Dezember 1990 fand der erste Weihnachtsmarkt der guten Taten statt, der seitdem an jedem Samstag vor dem 1. Advent rund um die Erlöserkirche ausgerichtet wird und auch nach Auflösung des Eine-Welt-

Netzes durchgeführt werden soll. Ein besonderes Ereignis war auch jedes Mal die alle zwei Jahre stattfindende „Staffelstabübergabe“, bei der die Förderung durch die Stadt Lüdenscheid und die Sparkasse von zwei bisher geförderten Projekten auf zwei andere übergang.

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Eine-Welt-Netz Lüdenscheid“ hatten die beiden Eine-Welt-Netz-Sprecher Dr. Walter Wortberg und Matthias Wagner im Oktober 2010 den CDU-Landesvorsitzenden in NRW, Armin Laschet, für einen Vortrag zum Thema „Wie können wir die Millenniumsziele erreichen?“ eingeladen. Er erklärte, dass das Eine-Welt-Netz Lüdenscheid einen bemerkenswerten Beitrag zur Entwicklungshilfe und somit zu einer „besseren Welt“ leiste. Ein Festabend mit Gedanken von Pfarrer Johannes Broxtermann zum Thema „Eine gerechtere Welt“ und Musik einer afrikanischen Trommelgruppe sowie die Ausstellung „Entwicklungsland Deutschland“ rundeten die Feiern zum Jubiläum ab. Für ihren starken ehrenamtlichen Einsatz wurden die Eine-Welt-Netz-Koordinatoren Heinz Jürgen Bräcker -

kurz vor seinem frühen Tod - und Dr. Walter Wortberg 2008 von Bürgermeister Dzewas mit Ehrennadeln der Stadt Lüdenscheid ausgezeichnet. Als ihre Nachfolger fungierten Erwin Fortelka und Matthias Wagner. Da sie sich jetzt aus Altersgründen zurückziehen und niemand ihre Aufgaben als Sprecher des Eine-Welt-Netzes übernehmen wollte, wurde dessen Auflösung beschlossen.



Dr. Walter Wortberg (links) und Heinz-Jürgen Bräcker, die vor Matthias Wagner und Erwin Fortelka Eine-Welt-Netz-Sprecher waren, wurden für ihr Engagement von Bürgermeister Dieter Dzewas mit Ehrennadeln der Stadt Lüdenscheid ausgezeichnet.



Zum Jubiläum „25 Jahre Eine-Welt-Netz Lüdenscheid“ begrüßte Dr. Walter Wortberg (rechts) im Jahr 2010 den CDU-Landesvorsitzenden in NRW, Armin Laschet, in Lüdenscheid.